

Nachrichten.

Die **Historische Kommission für die Provinz Sachsen und für Anhalt** hielt am 26. und 27. Juni in Halle eine Vorstandssitzung ab unter Leitung des stellvertretenden Vorsitzenden Prof. Dr. Brinkmann (Burg bei Magdeburg). Er eröffnete sie mit einem herzlichen Nachruf an zwei im Laufe des Jahres verstorbene, um die Kommission hochverdiente Mitglieder, ihren langjährigen ersten Vorsitzenden Geheimrat Prof. Dr. Lindner und ihren Mitbegründer Archivrat Dr. Jacobs in Wernigerode.

Die schwere Zeit, in der wir leben, hat auch die Kommission gespürt. Von den „Geschichtsquellen“ konnte im verflossenen Jahre kein neuer Band erscheinen. Im Drucke befinden sich die „Stadtbücher von Neuhaldensleben“, deren Bearbeiter Prof. Dr. Sorgenfrey-Leipzig am 28. Oktober 1919 gestorben ist und wegen deren Fortsetzung mit Studienrat Dr. Pahnke-Neuhaldensleben verhandelt wird, der 1. Band des „Urkundenbuches des Hochstifts Naumburg“, dessen Fertigstellung nach dem Tode des Archivrats Dr. Rosenfeld Staatsarchivar Dr. Möllenberg-Magdeburg übernommen hat, während den 2. Dr. Devrient demnächst im Manuskript fertig vorlegen wird, und der 5. Band des „Goslarer Urkundenbuches“ (Prof. Dr. Wiederhold-Goslar). Im Manuskript fertig ist Bd. 1 des „Urkundenbuches für die Geschichte der Universität Wittenberg“ (Geheimrat Dr. Friedensburg-Magdeburg), nahezu fertig die Ausgabe von „Brotuffs Erb- und Vogtbuch des Petersklosters bei Merseburg“ (derselbe), der 1. Band des „Urkundenbuches des Erzstifts Magdeburg“ (Dr. Israel-Magdeburg); in Arbeit sind ein Register zu den „Registraturen der Kirchenvisitationen im ehemals Sächsischen Kurkreise“ (Pfarrer Dr. Pallas-Zwochau) und das „Klosterbuch der Provinz Sachsen“ (Dr. Möllenberg). Wenig oder gar nicht gefördert wurden der Ergänzungsband zum „Urkundenbuch der Stadt Erfurt“ (Prof. Dr. Overmann-Erfurt), die „Regesten der Wittenberger Kurfürsten Anhaltischen Geschlechts“ (Prorektor Dr. Hinze-Schleusingen) und Bd. 2 des „Urkundenbuches des Hochstifts Merseburg“ (Archivrat Dr. Heinemann-Magdeburg), während die Bearbeitung des „Urkundenbuches der Stadt Aschersleben“ durch den Rücktritt des Bearbeiters Studienrats Rambeau-Aschersleben unterbrochen wurde und über verschiedene andere Arbeiten keine Berichte vorlagen. Ein Urkundenbuch der Magdeburger Stifter und Klöster wird Dr. Möllenberg herausgeben. Erschienen ist das Neujahrsblatt Nr. 42 „Aus dem geistigen Leben der Stadt Magdeburg im Mittelalter“ von Möllenberg.

Die Inventarisierung der nichtstaatlichen Archive der Provinz Sachsen konnte nicht fortgesetzt werden.